

# ***Tätigkeitsbericht***

**des Vorstandes vom  
Netzwerk Stimmenhören e.V.**

***für das Jahr 2021***

**Berlin 2022**

## Inhaltsverzeichnis

1. Einleitung	S.3
2. Mitgliederversammlung und Vorstand	S.4
3. Vorstandsaktivitäten	S.5
3.1. Vorstandssitzungen	S.5
3.2. Finanzen	S.5
3.3. Verwaltung	S.5
3.4. Beratung	S.6
3.4.1. Berlin	S.6
3.4.2. Professionelle Vermittlung	S.6
3.5. Öffentlichkeitsarbeit	S.6
3.5.1. Internet	S.6
3.5.2. Öffentliche Veranstaltungen	S.7
3.6. Gremienarbeit	S.7
3.7. Fortbildungen	S.7
4. Gruppenarbeit und Aktivitäten	S.8
4.1. Selbsthilfegruppen	S.8
4.2 Theater der Verrückten	S.9
4.3 Klangschalengruppen	S.10
4.4. Die Schreiberei	S.10
4.5. Aktiventreffen	S.11
4.6. Kongressvorbereitung	S.11
4.7. Fortbildungsangebote (CvT, AW)	S.11
4.8. Einzelaktivitäten	S.12
5. Termine	S.15

## **1. Einleitung**

Das NeSt e.V. wurde 1998 gegründet. Es berät und informiert stimmenhörende Menschen, Angehörige und psychiatrisch und psychotherapeutisch Berufstätige sowie Helfer im sozialen Bereich. Es versteht sich als Teil einer Bewegung, die sich in Europa seit Mitte der 80er Jahre entwickelt (vgl. NeSt 2012, S.4). 1998 entstand neben dem deutschen Netzwerk Stimmenhören e.V. das internationale Netzwerk „Intervoice“ mit Mitgliedsländern aus den Niederlanden, Großbritannien, Italien, Japan, Deutschland, Schweden, Norwegen, Österreich und Portugal (vgl. NeSt 2012, S.7). In der Zwischenzeit ist Intervoice in sehr viel mehr Ländern und sogar Kontinenten aktiv.

Im Vorwort der Satzung des Netzwerk heißt es: „Nicht das Hören von Stimmen muss zum Problem werden, sondern oft ist es die Unfähigkeit, mit den Stimmen umzugehen. Die meisten stimmenhörenden Menschen trauen sich aber nicht, über ihre Erfahrungen zu reden. [...] Wir wollen unsere Erfahrungen austauschen mit dem Hauptziel, uns gegenseitig zu helfen und zu stützen und mehr Toleranz, Verständnis und Akzeptanz in der Gesellschaft für das Phänomen Stimmenhören zu erreichen.“ (NeSt 2002, S.3)

Der emanzipatorische Sinn kommt in folgenden Worten zum Ausdruck: „Ihnen hilft es nicht, wenn [...] die Psychiatrie für sie zuständig ist. Um sich unter anderem auch dagegen zu wehren, wurde das Netzwerk Stimmenhören e.V. gegründet.“ (ebd.) Aufgabe und Ziel ist es (vgl. NeSt 2002, S.6):

- Öffentlichkeitsarbeit und Lobbyarbeit für Stimmenhörer\*innen zu unternehmen.
- Möglichkeiten der Krisenbewältigung und Krisenvorbeugung zu entwickeln
- Kontakt- und Informationsstellen zu errichten
- Es gibt verschiedene Gruppenangebote: Selbsthilfegruppe, Therapeutisch angeleitete Gruppe, Dialog-Gruppe, Klangschalengruppe, Theatergruppe, Schreibgruppe
- Erfahrungsaustausch unter Betroffenen
- Informations- und Fortbildungsmaterialien
- Fort- und Weiterbildungen
- Kritische Auseinandersetzung mit der Forschung
- Förderung des Diskurses mit Professionellen

„Das Stimmenhören ist eine Wahrnehmungsform und kann sich je nach Bedingungen des

Einzelnen zu einer Lebensbereicherung oder auch zu einer quälenden Erfahrung entwickeln.“ (NeSt 2012, S.7) „Drei bis fünf Prozent aller Menschen hören oder hörten Stimmen, das heißt, sie hören ganz real gesprochene Worte, die kein anderer, nur sie selbst hören können.“ (NeSt 2002., S.3) Aktuell wird sogar von 13 Prozent ausgegangen (vgl. NeSt 2012, S.3) Dahinter steht ein langjähriger Erfahrungs- und Forschungsprozess, den Betroffene gemeinsam mit Angehörigen und Professionellen ausarbeiten.

„Wir setzen in unserem Netzwerk auf eine gleichberechtigte Zusammenarbeit und Partnerschaft von Stimmen hörenden Menschen, deren Freund\*innen, Angehörigen, und in psychiatrischer oder psychotherapeutischer Praxis und Forschung Tätigen.“ (NeSt 2012., S.3) Zu den Kooperationspartner\*innen gehören zum Beispiel der „Bundesverband der Psychiatrie-Erfahrenen“, der „Verband der Angehörigen psychisch Kranker (ApK)“ und die Deutsche Gesellschaft für Soziale Psychiatrie (DGSP).

## **2. Mitgliederversammlung und Vorstand**

Eine außerordentliche Mitgliederversammlung fand nach ordentlicher Einladung am 12. März 2021 statt. Die ordentliche Mitgliederversammlung für das Jahr 2021 fand am 18.12.2021 statt. Teilgenommen haben 11 Mitglieder und 1 Gast.

Der gewählte Vorstand bestand nach der außerordentlichen Mitgliederversammlung aus sechs Personen: Rolf Fahrenkrog-Petersen, Nicole Hilgers, Laura Vogt, und neu gewählt wurden Matthias Söhr, Clara Forster und Silke Köhler.

Wir haben uns zum Ziel gesetzt, dass sich alle Mitglieder nach ihren Möglichkeiten an allen Aktivitäten des Netzwerks beteiligen.

### **3. Vorstandsaktivitäten**

Der Vorstand betreut und begleitet alle Aktivitäten die der Erreichung der NeSt-Ziele dienen: Veranstaltungen, Vorträge, Fortbildungen usw.; er koordiniert die Selbsthilfegruppen, betreibt die Öffentlichkeitsarbeit und kümmert sich um Finanzen und Verwaltung. Der Vorstand fasst Beschlüsse gemeinschaftlich und bildet gleichzeitig gemeinschaftlich die Geschäftsführung. Kassenwartin war im Jahre 2021 Laura Vogt. Am 31.12.2021 hatte das NeSt e.V. 134 Mitglieder.

#### **3.1. Vorstandssitzungen**

Der neue Vorstand tauscht sich regelmäßig über alle Vorgänge des Netzwerkes über eine Signalgruppe und zoom aus. Damit entfallen die früheren Vorstandssitzungen. Diese Veränderung war die Folge der Coronapandemie und der Erkenntnis das auf diesem Wege immer alle Vostandsmitglieder beteiligt sind.

#### **3.2. Finanzen**

Das Netzwerk stellt wie in den Vorjahren einen Antrag auf finanzielle Zuwendung bei den gesetzlichen Krankenkassen (Fonds zur Selbsthilfeförderung). Dieser Antrag wird positiv bewilligt und ermöglicht somit unsere Arbeit.

Kassenwartin war das Vorstandsmitglied Laura Vogt bis zur Mitgliederversammlung am 18.12.2021. Im Januar 2022 übernahm Nicole Hilgers die Aufgabe der Kassenwartin. Diese Funktion ist zuständig für Buchhaltung, Jahresabschluss, Steuererklärungen an das Finanzamt und für den Zahlungsverkehr. Eine besondere Herausforderung besteht darin, dass sich das Fördervolumen durch eine quantitative Zunahme an Selbsthilfeorganisationen (was wir äußerst positiv bewerten) objektiv drastisch verringert hat.

#### **3.3. Verwaltung**

Die Verwaltungs- und Bürotätigkeit übernehmen im Jahr 2021 Nicole Hilgers und Silke Köhler. Die Tätigkeiten beinhalten u.a. Büroorganisation und -ausstattung, Daten- und Mitgliederverwaltung, Versand von Büchern und Broschüren übers Stimmenhören, Planung, Koordination, Kontakt zu Wohneinrichtungen, Begegnungsstätten und Hochschulen, Korrespondenz mit öffentlichen Stellen und Rechnungslegung. Ehrenamtliche beantworten außerdem regelmäßig E-Mails, Anfragen aus dem Internet-Forum und Briefe. Außerdem stellen sie, durch die deutliche Verringerung der allgemeinen Selbsthilfeförderung, notwendige Förderanträge.

Regina Weis übernimmt unter anderem die Beratungen zur Gründung von

Selbsthilfegruppen.

### **3.4. Beratung**

Beratungsaktivitäten finden in verschiedenen Regionen durch ehrenamtliche Mitglieder statt. Beratungen richten sich an Betroffene (Stimmenhören und /oder Psychose), Angehörige und Professionell tätige Menschen und für Masterarbeiten.

**3.4.1. Berlin:** Die Beratung findet u.a. während der Bürozeiten im Büro des Netzwerkes Stimmenhören e.V. vor allem freitags 12 bis 14 Uhr statt, sowie zu individuell vereinbarten Terminen. Die Beratung beinhaltet persönliche Gespräche oder am Telefon (gesamtes Bundesgebiet). Mehrere Experten aus Erfahrung beraten Stimmenhörende regelmäßig an verschiedenen Orten. Seit September 2016 führt eine Expertin aus Erfahrung Erstgespräche mit jüngeren erwachsenen Stimmenhörenden und bietet ihnen Begleitung zu Stimmenhören-Gruppen an. Ebenso begleitete sie Menschen mit Psychiatrieerfahrung zu Freizeitaktivitäten im Rahmen der Maßnahmen vom Inklusion Netzwerk Neukölln (NH). Eine Expertin aus Erfahrung macht Telefonberatung für stimmenhörende Bewohner\*innen des BEW von Träger GmbH (SF).

### **3.4.2. Professionelle Vermittlung**

Das Netzwerk Stimmenhören e.V. kooperiert mit professionellen Anbietern\*innen der sozialpsychiatrischen Versorgung, die mit Instrumenten arbeiten, die vom NeSt e.V., bzw. der Stimmenhörer\*innen-Bewegung entwickelt wurden (z.B. Erfahrungsfokussierte Beratung, Maastricht-Interview). Damit können Menschen, die mehr Unterstützung brauchen, als es die Selbsthilfe bietet, angemessene Möglichkeiten der Begleitung vermittelt werden (Berlin, Lübeck, Essen).

### **3.5. Öffentlichkeitsarbeit**

Die Öffentlichkeitsarbeit war durch die Coronapandemie eingeschränkt, fand jedoch über das Internet und das Theater der Verrückten und Einzelaktivitäten von aktiven Mitgliedern statt.

### **3.5.1. Internet**

Die Homepage des Netzwerkes Stimmenhören wird rege genutzt: ca. 122.050 Seitenaufrufe alleine im Jahr 2021! Die Homepage wurde im Jahr 2021 den Kriterien der pauschalen Selbsthilfeförderung angepaßt und regelmäßig gepflegt.

### **3.5.2. Öffentliche Veranstaltungen**

Öffentliche Auftritte dienen dem Satzungsziel „Abbau von Vorurteilen, Verbreitung von Informationen zum Stimmenhören und Hilfsangeboten“. Sie fanden im gesamten Bundesgebiet statt. Dazu gehörten (siehe auch die chronologische Auflistung der Tätigkeiten): Psychose-Seminare und Dialog-Veranstaltungen, Forumtheater-Auftritte des Theater-Kollektives „Theater der Verrückten“ mit Diskussion und interaktiver Beteiligung des Publikums.

### **3.6. Gremienarbeit**

Im präventiven **Schulprojekt „wahnsinnig normal“** ist das Nest e.V. regulär vertreten, ab März sogar durch zwei Vertreter\*innen. Dabei werden Hospitationen und Aufklärungsarbeit in Schulen sowie monatliche Treffen von beiden Mitgliedern begleitet.

Das **Inklusion Netzwerk Neukölln (INN)**, das neben dem Unionhilfswerk, dem Nachbarschaftsheim Neukölln und bipolaris e.V. auch vom NeSt e.V. mitbegründet wurde, musste aufgrund der auslaufenden Förderungen ab April 2019 die Arbeit einstellen, soll 2022 unter anderem Namen wieder aufgenommen werden.

Das Netzwerk Stimmenhören e.V. beteiligte sich regelmäßig an den Treffen des antifaschistischen **Bündnisses Neukölln**. In Anbetracht zunehmender Stigmatisierung und auch von Übergriffen faschistischer Kräfte in Neukölln (allein 2019 fast 400 Angriffe!) wird dieser Teil von Netzwerktätigkeit zunehmend wichtiger.

### **3.7. Fortbildungen**

Alle Vorträge, Informations- und Fortbildungsveranstaltungen werden von Mitgliedern des NeSt e.V. vorbereitet und durchgeführt. Dabei bemühen wir uns, unserem dialogischen Ansatz gemäß, als Team von Stimmenhörenden, Menschen mit professionellem Hintergrund und Angehörigen aufzutreten. Das NeSt e.V. führte Fortbildungen für Mitarbeiter\*innen psychiatrischer Institutionen, Interessierte und professionelle Weiterbildungsangebote durch. Es gab Einladungen von Einrichtungen und Selbsthilfevereinen für Vorträge und Fortbildungsveranstaltungen. Ehrenamtliche Aktive des Vereins besuchten Fortbildungen, z.B. zu Netzwerkgesprächen / Offener Dialog in Leipzig und Berlin.

## **4. Gruppenarbeit und sonstige Aktivitäten**

### **4.1. Selbsthilfegruppen**

Coronabedingt gab es die SHG in Schöneberg und Neukölln nicht mehr ganz so regelmäßig. Gleiches galt für den Trialog.

Dafür gab es sehr viele Telefonberatungen und Einzelberatungen (unter den aktuellen Coronavorschriften).

Gerade die Telefonberatungen wurden sehr in Anspruch genommen. Vorwiegend wurden sie von Regina Weiss, Nicole Hilgers und Rolf Fahrenkrog-Petersen geleistet. Aber auch Silke Köhler, Laura Vogt, Sabine Diesing und Stephan Antczack standen für Beratungen und viele Krisen zur Verfügung.

**Die Trialoggruppe in Neukölln:** Es treffen sich Angehörige, Betroffene und professionelle Mitarbeiter\*innen der sozialpsychiatrischen Versorgung. Durchschnittliche Teilnehmerzahl: 8 Personen

**Die Trialoggruppe in Schöneberg:** Es treffen sich Stimmen hörende Menschen, Angehörige und in der Psychiatrie Berufstätige zum gemeinsamen Austausch. Durchschnittliche Teilnehmerzahl: 6 Personen

**Die Selbsthilfegruppe in Neukölln:** Es treffen sich Stimmen hörende Menschen zum gegenseitigen Erfahrungsaustausch und zur aktiven Auseinandersetzung mit den Stimmen und den damit verbundenen Problemen. Durchschnittliche Teilnehmerzahl: 8 Personen

**Die Selbsthilfegruppe in Schöneberg:** Es treffen sich Stimmen hörende Menschen zum gegenseitigen Erfahrungsaustausch und zur aktiven Auseinandersetzung mit den Stimmen und den damit verbundenen Problemen. Durchschnittliche Teilnehmerzahl: 6 Personen.

Es gibt mehrere **geschlossene Klangschalen-Gruppen für Stimmehörende**, die sich von einer Klangschalen-Praktikerin, die Mitglied im NeSt ist, geleitet wird. (4 -8 Teilnehmende).

Zusätzlich gibt es mehrere **trialogische Klangschalen-Gruppen**, die sich jeweils einmal monatlich (4 – 8 Teilnehmende) treffen.



## 4.2. Bericht »Theater der Verrückten«

Das „Theater der Verrückten“ hat 2021 an zwei Festivals teilgenommen („Offenes Neukölln“

kurz: ONK vom antifaschistischen Bündnis Neukölln und „esthetics of solidarity“ der Theaterwerkstatt Kuringa). Mit der Forumtheater–Session „Die heilige Familie“ beteiligte sich das Theaterkollektiv TdV an der „Berliner Woche der seelischen Gesundheit“ des Vereins für Psychiatrie und seelische Gesundheit e.V..

Vier verschieden inhaltliche Projekte wurden umgesetzt:

☐ Projekt »Bildet Banden gegen Barrieren!« Performance

☐ Projekt »Die heilige Familie« (Forumtheater, Performance)

☐ Projekt »Inklusion – Exklusion« (Workshop mit Theaterwerkstatt Bethel in Bielefeld)

☐ Projekt »Das Gefühl für die innere Grenze finden – das Vetoprinzip nach Maïke Plath«

Das Projekt der »inneren Grenze« wurde durch »Partnerschaft für Demokratie – Demokratie leben« mit Mitteln des BMFSFJ mit knapp 1000€ gefördert. Damit konnten wir die Mischpultkarten

von ACT e.V. anschaffen, was uns ermöglicht, die ästhetische Arbeit zu defragmentieren und zu demokratisieren. Insbesondere die Reflektion im Kollektiv wird dadurch forciert. Die Zusammenarbeit mit der Theaterwerkstatt Bethel in Bielefeld ist entstanden und gewachsen.

Unser Theaterkollektiv wurde zu einem gemeinsamen Workshop mit dem Thema »Inklusion – Exklusion« nach Bielefeld eingeladen. Übernachtung und Verpflegung wurde uns gestellt, die Zugfahrt haben wir mit einem Gruppenticket umgesetzt. Mitgekommen sind vier Ensemblemitglieder

und die beiden Spielleiter\*innen. Den inhaltlich größten Raum nahm das Thema der »Berliner Woche der seelischen Gesundheit« ein: »Mit der Familie über den Berg« – gemeint war damit die Familie als

Ressource in Krisenzeiten. Wir haben diesen Diskurs kritisch aufgenommen und auf den ironischen Titel der ersten gemeinsamen Schrift von Karl Marx und Friedrich Engels bezogen: »Die heilige

Familie oder die Kritik der kritischen Krisenkonzeptionen«. Einen Text–Auszug aus diesem Werk haben wir zur Performance transformiert. Die drei Familien–Szenen boten reichlich Diskussionsstoff und Interventionen in der Forumtheater–Session. Wir hatten in zwei Aufführungen rund 40 Gäste, beim Kuringa–Festival waren es sogar gut 80 Personen.

Gesehen haben uns also rund 120 Personen,

trotz Pandemie. Das selbstorganisierte Patient\*innenradio hat fast eine Stunde über die Aufführung berichtet. Mit der einer Performance im Sommer haben wir

öffentlichkeitswirksam und bunt künstlerisch im Alltag eingegriffen. Die verschiedenen Aktionen fanden rund um den langsamsten und stinkendsten Fahrstuhl Berlins am S/U – Bahnhof Neukölln unter dem Motto »Bildet Banden gegen Barrieren!« statt.

Das Aktiv des Ensembles besteht zurzeit aus zehn Ensemblemitgliedern und zwei Spielleiter\*innen. Vier Projekte, drei Veranstaltungsreihen, die erste Reise von Teilen des Ensembles haben das Theaterkollektiv vorgebracht. Es konnten 1000 € Fördermittel akquiriert werden. An 36 Terminen fanden mit 27 Proben, 6 Workshops und 4 Aufführungen insgesamt 111 Stunden ästhetische Arbeit statt. Themen die das Kollektiv streifte, waren das Thema Psychotherapie und Psychopharma–Medikation, die unsäglichen Segnungen einer Kerneinheit der bürgerlichen Gesellschaft, der Familie, das

Thema von Einschluss, Ausschluss, von Barrieren, aber auch und immer wieder das Thema

»Stimmen hören und verstehen« wollen.

Es gab einen Radiobeitrag von circa einer Stunde Länge. Mit zwei Buchartikeln und einem Zeitschriftenartikel sind wichtige Beiträge für die Öffentlichkeitsarbeit des NeSt e.V. entstanden, die aber erst im Laufe des Jahres 2022 erscheinen:

☐ Theater der Verrückten: Sprechen wir von Revolution (Buch: »Zeitgenössische Theaterpädagogik«)

☐ Verrückt Spielen – Verhältnisse verstehen und verändern (Buch: »Gegendiagnose III«)

☐ »Polyphonie der Stimme« – »Netzwerkgespräche« und »Offener Dialog« für Bühne und Gesellschaft (Zeitschrift für Theaterpädagogik)

Alles – das muss gesagt werden – fand unter vielen Beschränkungen aufgrund der Corona-Pandemie statt. Was das politisch mit uns gemacht hat, wollen wir im nächsten Jahr mit einem Lehrstückprozess reflektieren. Ein entsprechender Förderantrag vom BMFSFJ liegt zur Bewilligung bereit.

Im kommenden Jahr wird das Theaterkollektiv fünf Jahre alt. Wir feiern das in und mit der Friedrich-Wolf-Gedenkstätte in Lehnitz bei Oranienburg. Wir wollen die Theaterwerkstatt Bethel aus Bielefeld einladen und in Leipzig auftreten.

### **4.3. Klangschalengruppen**

Trialogische Klanggruppe findet dreimal im Monat statt. Ab Januar an drei verschiedenen Orten. Die Räume werden von unseren Kooperationspartnern gestellt. Diese sind das Familien und Nachbarschaftszentrum in der Cuvrystr., LfB (Lebensräume selbst.bestimmt.leben.) in der Grenzallee und Sportcafé Mitte in der Weydemeyerstr..

Das Projekt wird von Aktion Mensch finanziert. Und ist befristet bis zum 30.08.2021.

Durch die unterschiedlichen Corona Regelungen mussten die Gruppen sehr flexibel stattfinden bzw. angepasst werden.

Der Paritätische Berlin finanziert aufgrund der schweren Auswirkungen der Pandemie Einschränkungen auf unsere Mitglieder, weiterhin die erfolgreichen Klangschaalen-Einzelbehandlungen auf Grund der überragenden Rückmeldungen der Stimmenhörenden weitere 60 Einzelsitzungen.

Die Teilnehmer/innen waren sehr dankbar für jede Unterstützung, die Ihnen in diesem weiteren schweren Jahr, zu Teil wurde.

Teilnehmerstärke lag bei 3 - 5 Personen/Gruppe

Die Gruppen wurden von und Sabine Diesing begleitet, sowie von Sabine Apel oder Britta Armbröster unterstützt.

Sabine Diesing war ehrenamtlich ein Teil des Finanzkreises und der Kongressvorbereitungsgruppe.

### **4.4. Die »Schreiberei«**

Die kreative Schreibwerkstatt des NeSt e.V. ging in der Praxis aus dem Lichtenberger Schreibzirkel »Schreiben für die Seele« hervor. Sie bietet auch die traditionelle

Fortsetzung eines ehemaligen Stimmenhörers, der ausgesprochen gerne schrieb, darüber »Reden« hielt und kreative Schreibwerkstätten veranstaltete. Frank Dahmen verstarb viel zu jung an einem »plötzlichen Herztod« (eine häufige Folge langjährigen Konsums von Neuroleptika). 2021 haben sechs Personen an acht Terminen teilgenommen. Die Werkstatt trifft sich an jedem ersten Freitag des Monats im Selbsthilfezentrum Neukölln Süd in der Gropiusstadt. Um Teilnahmebegrenzungen aufzuheben, findet das Treffen seit dem Sommer 2021 in einem hybriden Format statt, bei dem Mensch sich per zoom dazu schalten kann. Das Treffen dauert 2 Stunden. In den ersten 15 Minuten wird ein Thema gesucht (manchmal sind es auch mehr). Es wird ca. 45 Minuten still geschrieben, im Anschluss erhalten die Teilnehmer\*innen die Möglichkeit ihre Ergebnisse vorzustellen und vorzulesen. Themen, die bereits bearbeitet wurden, waren: Netzwerk, Stimmen, Arbeit, Schmerzen, Bewegung, Veränderung, Berlin, Schlaf, Träume, Kuscheln. Für 2022 haben wir vom Psychiatrie-Koordinator des Bezirks die Einladung zu einer Lesung beim Patien\*innenball im Heimathafen Neukölln. Eine Publikation soll entstehen.

#### **4.5. Aktiventreffen**

Es gab über das Jahr 2021 fast monatlich Aktiventreffen. Die meisten waren über Zoom. Es nahmen durchschnittlich 10 Personen teil. Dort werden alle aktuellen Aktivitäten, Termine, Einladungen und sonstige relevante Themen besprochen. Es wird entschieden, wer welche Termine und Einladungen annimmt und wer welche Tätigkeiten zur Weiterentwicklung der Ziele des NeSt übernimmt.

Der Vorstand des Netzwerkes hat sich im Jahr 2021 über die Internetplattformen getroffen. Das hat dazu geführt das sehr viel mehr Interaktion stattfand.

#### **4.6. Kongressvorbereitung**

Die Treffen zum Kongress fanden im Jahr 2021 sechsmal statt. Es nahmen durchschnittlich sechs bis acht Personen teil.

#### **4.7. Fortbildungsangebote von und mit Caroline von Thaysen und Antje Wilfers**

16. Januar: ganztägige Fortbildung "Stimmenhören verstehen" in Lüneburg bei HiPsy gGmbH

13. Februar: Stimmenhören-Vortrag im Königin-Elisabeth-Herzberge Krankenhaus für Ärzt\*innen und Pflegepersonal

20. & 21. Februar: zweitägige Fortbildung "Stimmenhören verstehen" in Berlin bei VIA Qualifizierung

26.März: in Leipzig beim Offenen Dialog e.V.: Teilnahme an der Buchvorstellung: Gegendiagnose 2 - Beiträge zur radikalen Kritik an Psychiatrie/ Psychologie mit dem

Beitrag „Mein Ausstieg aus der 'professionellen Neutralität' – Vom Umgang mit Machtverhältnissen in der psychosozialen Arbeit.“

12. & 13. März: zweitägige Fortbildung "Stimmenhören verstehen" in Eltville für die Vitos Rheingau gGmbH

18. & 19. Juni: zweitägige Fortbildung "Den Stimmen einen Sinn geben" in Berlin bei VIA Qualifizierung

9. und 10. Juli: zweitägige Fortbildung "Den Stimmen einen Sinn geben" in Konstanz für den Hilfsverein für seelische Gesundheit

1. & 2. Oktober: zweitägige Fortbildung "Den Stimmen einen Sinn geben" in Berlin für den LfB gGmbH

29. & 30. Oktober: zweitägige Fortbildung "Stimmenhören verstehen" in Berlin bei der Wannsee-Akademie

3. Dezember: ganztägige Fortbildung "Stimmenhören verstehen" in Berlin für das Rotkreuz-Institut Berufsbildungswerk gGmbH

#### **4.8. Einzelaktivitäten**

##### **R.F.P.**

25.11.2021 - Fachtag: Behandlung von Schizophrenie in Essen - Jenseits von Pillen und Spritzen, Referenten(-innen waren Stimmenhörende aus Erfahrung, folgende Programmpunkte kamen dran:

Vortrag : Vorstellung Netzwerk Stimmenhören e.V. (RFP)

Podiumsdiskussion: Wie kann Selbsthilfe stimmenhörenden Menschen helfen?

Einblicke in die Welt eines Stimmenhörers, Filmvorführung: "Porträt meiner Stimmen" und anschließende Diskussion mit dem Regisseur

Er führte regelmäßige Telefon- und Einzelberatung durch.

##### **N.H.**

- Leitung der Selbsthilfegruppen in Neukölln von Januar bis Dezember
- (Freiwilligen- Vereinbarung Unionhilfswerk Sozialeinrichtungen gemeinnützige GmbH INN Begleitungen mit Psychischen Beeinträchtigungen von Januar bis Dezember)
- Freiwilligen- Vereinbarung Das Berliner Schulprojekt - Wahnsinnig normal Aufklärungen an Schulen über Psyche Erkrankungen u. Umgang, Lösungen Treffen Besprechungen Auswertung Ideen

findet 1 mal Im Monat statt

- 2 mal im Monat Klangschaale  
aktive Vorstandsarbeit  
1 Mal im Monat Aktiven treffen  
Kongress Vorbereitung  
nach Bedarf Büro Arbeit
  - Selbshilfegruppen
  - Über das ganze Jahr verteilt Einzelgespräche und telefonische Beratungen und Krisenintervention
  - außerordentliche Mitgliederversammlung 12.03.2021
  - Mitgliederversammlung 18.12.2021
  - 26.08.2021 Umgang mit Stimmen Hörenden und Alternativen  
bei May Way- Projekt Wohnen
  - 16.03.Theater Workshop Kuringa „Theater der Unterdrückten“ nach Augusto Boal  
Wedding
  - 24.11. - 25.11.2021 Markus Haus Evangelische- Freikirchlichen Sozialwerkes  
Essen e.V.  
Umgang mit stimmen Hörenden und Alternativen
- Fachtagung Lighthouse Essen Fachtag Schizophrenie- Behandlung von  
schizophrenie -  
Jenseits von Pillen und Spritzen

## **S.K.**

- Mitorganisation der SHG s
- übers Jahr gesehen Planung Aktiventreffen, telefonische Beratungen, schriftliche Beratungen, Einzelberatungen, Krisenintervention
- Begleitung für Menschen mit Kriesenerfahrungen zum Training bei T9
- Teilnahme am Ex-In Kurs
- Hospitation im Vivantes Klinikum Neukölln (Hauptsächlich Stäb (Stationäquivalente Behandlung))
- 26.08.2021 Umgang mit Stimmen Hörenden und Alternativen  
bei May Way- Projekt Wohnen
- Schizophrenietagung Essen 24. - 25. 11.2021
- Planung der Onlinegruppe mit Tim Albers

## **R.W.**

Selbsthilfe und Dialoggruppen in Schöneberg wöchentlich im Wechsel

Telefonische Beratungen und Krisenintervention in deutsch, englisch, russisch

## **M.S.**

I. Titelseite mit Bild und/oder Logo und gestalteten Textelementen

II. Beginn des Berichts (Einleitung, Grußwort, Vorwort, Jahresüberblick etc.)

III. Inhaltsverzeichnis

IV. Inhalt

1. Wer wir sind (Entwicklung Verein, Struktur, Vereinszweck, Leitbild, Satzung etc.)

2. Verein, Mitglieder, Vorstand (Bericht aus dem Vorstand, Geschäftsbericht, Mitglieder-Angelegenheiten usw.)

Wahl in den Vorstand auf der außerordentlichen Mitgliederversammlung vom 12. März 2021

3. Personal & Organisation (Entwicklung, Geschäftsstelle, Kennziffern, Ehrenamt, Hauptamtliche, Weiterbildung usw.)

4. Netzwerk (Kooperationspartner:innen, Mitgliedschaften, Vernetzung etc.)

5. Gremien / Interessensvertretung (wenn besucht bzw. beteiligt)

6. Arbeitsschwerpunkte / Projekte (Projekte, Aktivitäten, Präventionsarbeit etc.)

7. Selbsthilfegruppen (Entwicklung, Gruppenbeschreibungen, Aktivitäten usw.)

8. Beratung/Veranstaltungen (wenn angeboten):

a. Beratung (Information, Vermittlung, Begleitung etc.)

b. Veranstaltungen (Informationsveranstaltungen, Vorträge, Fort- und Weiterbildungen, Seminare, Workshops usw.)

c. Evaluation von Veranstaltungen bzw. Beratungsangeboten

9. Öffentlichkeitsarbeit/Medien/Social Media (Entwicklung, Ergebnisse, Aktivitäten usw.)

Übernahme und neuer Verantwortlicher der Homepage [stimmenhoeren.de](http://stimmenhoeren.de), Aktualisierung gemäss der Qualitätskriterien der Landesvereinigung Selbsthilfe

10. Finanzen / Transparenz (Entwicklung, Mittel, Förderer und Unterstützer, Personal, Transparenz usw.)

V. Weitere (erwünschte) Punkte:

1. Barrierefreiheit und Inklusion, Diversität, Interkulturelle Öffnung (erwünscht)

Beginn der Umarbeitung der Homepage gemäss der Richtlinien Leichter Sprache, M.S.ist im Besitz eines Capito-Zertifikats "Leicht Lesen" (erworben 2019)

2. Partizipation: Welche Möglichkeiten zum Austausch gibt es? (erwünscht)
3. Ansprache und Gewinnung neuer Zielgruppen (erwünscht)
4. Sonstige mögliche Inhalte je nach Selbsthilfeorganisation wie Datenschutz, Qualitätsmanagement, Auszeichnungen, Statistik, Forschung usw.
- VI. Ende des Berichts (Ausblick, Prognose, Danksagung, Kontakte, Impressum ...)
- VII. Sonstiges: pdf-Version, Seitenzahlen, Fuß- und/oder Kopfzeile

## **5. Termine**

### **Termine für Einzelberatungen (wegen der coronabedingten Gruppen) in Neukölln**

- 19.03.21 13Uhr Einzelberatung
- 26.03.21 13Uhr Einzelberatung
- 16.04.21 13Uhr Einzelberatung
- 23.04.21 13Uhr Einzelberatung
- 30.04.21 13Uhr Einzelberatung
- 07.05.21 13Uhr Einzelberatung
- 21.05.21 13Uhr Einzelberatung
- 11.06.21 13Uhr Einzelberatung
- 18.06.21 13Uhr Einzelberatung
- 25.06.21 13Uhr Einzelberatung
- 09.07.21 13Uhr Einzelberatung
- 30.07.21 13Uhr Einzelberatung
- 13.08.21 13Uhr Einzelberatung Filmprojekt "Tal der Könige" - ZDF Das Kleine  
Fernsehspiel
- 20.08.21 13Uhr Einzelberatung
- 17.09.21 13Uhr Einzelberatung
- 01.10.21 13Uhr Einzelberatung
- 08.10.21 13Uhr Einzelberatung
- 22.10.21 13Uhr Einzelberatung
- 12.11.21 13Uhr Einzelberatung
- 03.12.21 13Uhr Einzelberatung

### **Bericht »Theater der Verrückten«**

- Probe Montag 15.02.2021
- Probe Montag 01.03.2021
- Probe Montag 29.03.2021
- Probe Montag 12.04.2021
- Probe Montag 26.04.2021
- Projekt „Bildet Banden gegen Barrieren“
- Probe Montag 10.05.2021 Mufflon
- Probe Montag 24.05.2021 Mufflon
- Probe Montag 28.08.2021 Mufflon
- Probe Freitag 05.06.2021 Mufflon, ONK – Festival am Bhf. Neukölln,  
Performance „Bildet Banden gegen Barrieren“
- Projekt „Die heilige Familie“
- Probe Freitag 16.07.2021

Probe Freitag 30.07.2021  
Probe Freitag 06.08.2021  
WS Sonntag 15.08.2021 14–18 Uhr  
Probe Freitag 20.08.2021  
Probe Mittwoch 25.08.2021  
WS Sonntag 29.08.2021 14–18 Uhr  
Probe Mittwoch 01.09.2021  
Probe Mittwoch 08.09.2021  
Probe Mittwoch 15.09.2021  
Auftritt Donnerstag 16.09.2021 Auftritt Kuringa–Festival „esthtics of solidarity“  
WS Freitag 16.09.2021 10 –13 Uhr Workshop Kuringa–Festival  
Probe Mittwoch 22.09.2021  
Probe Mittwoch 28.09.2021  
WS Samstag 02.10.2021 14–18 Uhr  
Probe Mittwoch 06.10.2021 Mufflon  
Probe Mittwoch 13.10.2021  
Premiere Freitag 15.10.2021 20.30 Uhr  
Auftritt Samstag 16.10.2021 20.30 Uhr  
Evaluation Mittwoch 20.10.2021  
Evaluation Mittwoch 03.11.2021  
Projekt „Inklusion – Exklusion“  
WS Samstag 06.11.2021 13.00 – 18.00 Uhr  
Probe Mittwoch 17.11.2021  
Probe Mittwoch 01.12.2021  
Projekt „Innere Grenze“  
Probe Mittwoch 15.12.2021  
WS Sonntag 19.12.2021 14–18 Uhr (12.12.21)  
Probe Mittwoch 29.12.2021  
27 Probe á 2,5 Std. = 67,5Std.  
4 WS á 4 Std. = 16 Std.  
1 WS á 3 Std. = 03 Std.  
1 WS á 5 Std. = 05 Std.  
4 Auftritte á 5 Std. = 20 Std.  
111,5 Stunden

## **Die »Schreiberei«**

Januar Winterpause  
Freitag, 05.02.2021 Kuscheln  
Freitag, 16.03.2021 Netzwerk  
Freitag, 02.04.2021 Berlin, Schmuckstück  
Freitag, 07.05.2021 Brief an Stephan  
Juni Sommerpause  
Freitag, 02.07.2021 Arbeit  
Freitag, 06.08.2021 Schmerzen  
Freitag, 03.09.2021 ausgefallen  
Freitag, 01.10.2021 Schlaf, Träume, Kälte, Leere, Veränderung, Bewegung  
Freitag, 06.11.2021 Stimmen, Schwere, Tiefe, Zufriedenheit, Begeisterung  
Freitag, 06.12.2021 ausgefallen  
8 x stattgefunden



**Aktiventreffen**

20.01.21 18Uhr  
18.02.21 18Uhr  
07.04.21 18Uhr  
29.04.21 18Uhr  
25.05.21 18Uhr  
23.06.21 18Uhr  
20.07.21 18Uhr  
17.08.21 18Uhr  
28.09.21 18Uhr  
26.10.21 18Uhr  
16.11.21 18Uhr

**Kongresstreffen**

16.02.21 18 Uhr  
23.02.21 18 Uhr  
22.04.21 18 Uhr  
14.07.21 18Uhr  
11.08.21 18Uhr  
10.11.21 18Uhr

**Finanzgruppe**

15.10.21